

# „Gerichtsfonds Einsatzkräfte“ geplant

Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann (CDU): „Wir müssen Konsequenzen aus dem ‚Gaffer-Prozess‘ ziehen!“

STADE/BREMERVÖRDE. Der Gaffer-Prozess und die Folgen: Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU) fordert die Einrichtung eines Fonds, der Einsatz-, Hilfs- und Rettungskräften bei Gerichtsprozessen zur Seite steht. Damit, sagt Grundmann, solle die Politik auch ihre Wertschätzung für die Arbeit der Einsatzkräfte zum Ausdruck bringen. In Berlin konnte der Abgeordnete schon die rechtspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Elisabeth Winkelmeier-Becker, für den Vorschlag gewinnen.

Am Rande des „Eisdielen-Unfalls“ von Bremervörde im Juli 2015 war es zu einer teils handfesten Auseinandersetzung zwischen Passanten auf der einen sowie Feuerwehr und Polizei auf der anderen Seite gekommen. Es folgten Prozesse, zunächst vor dem Amtsgericht Bremervörde und seit Mai dieses Jahres in der Berufungsverhandlung vor dem Landgericht Stade. Als Zeugen vor Gericht geladen, sahen sich Polizisten wie ehrenamtliche Rettungskräfte mit einer teils recht ruppigen Gangart der Verteidiger ihnen gegenüber konfrontiert.

Angesichts dieser Ereignisse auf die Idee eines „Gerichtsfonds“ gebracht, traf sich Oliver Grundmann im Vorfeld seiner Initiative mit Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann und der Zevens Abschnittsleiter Peter Dettmer, um eine authentische Einschätzung aus erster Hand zu bekommen.



Die Auseinandersetzung zwischen Rettungskräften und Passanten am Rande des „Eisdielen-Unfalls“ findet bis heute eine Fortsetzung vor Gericht. Foto: Bick

» Für einen Feuerwehrmann ist es schwer, zu verstehen, dass die beteiligten Kameraden über zwei Jahre vor Gericht malträtiert und teilweise wie Beschuldigte im Zeugenstand behandelt werden. «

Jürgen Lemmermann, Kreisbrandmeister der Feuerwehr

„Der Staat darf seine Beschützer nach Dienstschluss nicht schutzlos lassen. Wenn jemand als Feuerwehrmann vor Gericht aussagen muss, dann steht ein Teil unseres Staates vor Gericht“, sagt Grundmann. Ein Prozess wie der zum Bremervörder „Eisdielen-Unfall“, der sich jetzt schon über Jahre erstreckt, belastet alle Beteiligten. Der CDU-Bundestagsabgeordnete aus Stade: „Da müssen wir als Politik aktiv werden. Eine Änderung der Strafprozessordnung und ein Rechtsstaat, der sich mit einem Gerichtshilfen-Fonds als Schutzschild vor die Hilfs- und Rettungskräfte stellt, sind dringend geboten.“

Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann ist angetan davon: „Die Idee von Oliver Grundmann, einen Fonds einzurichten, um Feuerwehrmänner sowie andere Einsatz- und Rettungskräfte im Prozess anwaltlich zu unterstützen, ist richtig und wichtig.“ Für einen



Gespräch über den ins Auge gefassten „Gerichtsfonds Einsatzkräfte“: der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (von links), Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann und Zevens Abschnittsleiter Peter Dettmer. Foto: bz

Feuerwehrmann sei es schwer, zu verstehen, dass die beteiligten Kameraden über zwei Jahre vor Gericht malträtiert und „teilweise wie Beschuldigte im Zeugenstand behandelt“ würden, sagt Lemmermann.

Zusammen mit Elisabeth Winkelmeier-Becker will Grundmann zunächst seine Fraktion vom „Gerichtsfonds Einsatzkräfte“ überzeugen. Gemeinsam drängen sie aber schon jetzt auf die schnelle Umsetzung des im Koalitionsvertrag beschlossenen „Pakts für den Rechtsstaat“. Dieser soll die Verfahren an deutschen Gerichten schneller und effizienter machen und durch die erweiterte

DNA-Analyse die Ermittlungen erleichtern.

Erste Gespräche über den geplanten Fonds gab es beim 13. Berliner Abend der Deutschen Feuerwehren in Berlin. Dort signalisierten sowohl Vertreter der Politik als auch das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) Zustimmung zu Grundmanns Initiative. Im nächsten Schritt soll ein Arbeitstreffen mit dem Deutschen Feuerwehrpräsidenten Hartmut Ziebs und Parlamentariern des Rechtsausschusses stattfinden, bei dem zusammen die konkrete Umsetzung erarbeitet werden soll. Dazu ist auch der Stader Kreisbrand-

meister Peter Winter eingeladen, der die Initiative Grundmanns Angaben nach „sehr befürwortet und gerne unterstützt“.

Oliver Grundmann fordert jetzt eine breite gesellschaftliche Debatte: „Wir haben als Politik Gesetze verschärft und versuchen jetzt auch, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Aber es muss auch ein Ruck durch unsere Gesellschaft gehen!“ Der Respekt, findet der CDU-Bundespolitiker, den „unsere Polizisten, Feuerwehrleute und Sanitäter“ mehr als verdient hätten, sei zu häufig abhandengekommen. „Eine gesellschaftliche Debatte darüber ist längst überfällig!“ (bz/alg)